

Mittwoch, der 09. Rabī' al-Āhir 1447 n. H.

01.10.2025 n. Chr.

Referenz: 1447 / 09

Presseverlautbarung

Trumps Plan sieht eine barbarische Militärbesatzung des gesegneten Landes vor! Wer dem zustimmt, muss unverzüglich abgesetzt werden!

(Übersetzt)

Inmitten des seit zwei Jahren andauernden Völkermordes in Gaza hat US-Präsident Donald Trump einen detaillierten Plan zur „Beendigung des Krieges“ und zur Schaffung eines „dauerhaften Friedens“ im Nahen Osten verkündet. Der Plan wurde am Montag, dem 29. September 2025, während einer gemeinsamen Pressekonferenz mit dem geächteten Verbrecher Benjamin Netanjahu im Weißen Haus vorgestellt. Trump erklärte: „Heute arbeiten wir an einer umfassenden Lösung für die Palästinafrage, nicht nur in Gaza.“ Zu den Kernpunkten seines Plans gehört die Initiative zur „Einrichtung eines neuen internationalen Aufsichtsgremiums für den Gazastreifen, genannt Friedensrat“. Er fügte hinzu: „Ich werde diesem Rat in Gaza persönlich vorsitzen, unter Mitwirkung von Tony Blair.“ Trump betonte, dass „unsere arabischen und muslimischen Partner bereit sind, ihre Verantwortung gegenüber Gaza zu übernehmen“, und dass „die Finanzierung entscheidend ist, um Erfolge in Gaza zu ermöglichen.“

Am 30. September veröffentlichten die Außenminister von Katar, Jordanien, den VAE, Indonesien, Pakistan, der Türkei, Saudi-Arabien und Ägypten eine gemeinsame Erklärung, in der sie Trumps „aufrichtige Bemühungen“ begrüßten. Sie bekämpften ihre Bereitschaft zur „positiven Zusammenarbeit“, um das Abkommen umzusetzen, und bekundeten ihr Vertrauen in Trumps Fähigkeit, einen Weg „in Richtung Frieden“ zu finden.

Dieser Trump-Plan reiht sich nahtlos ein in eine lange Kette kolonialer Projekte, mit denen Amerika versucht, das zionistische Gebilde in der Region zu etablieren und der Palästinafrage ein Ende zu setzen. Der einzige Unterschied zu früheren Plänen des Westens ist die fortschreitende Expansion des zionistischen Gebildes und die unaufhörliche Aggression in Form von Mord, Zerstörung und Vertreibung. Der Verrat der Herrscher und die sogenannte Zweistaatenlösung zementieren die Anerkennung des zionistischen Gebildes und garantieren dessen Sicherheit. Das internationale Gerede von einem palästinensischen Staat, den Netanjahu ohnehin ablehnt, ist zur bloßen Karikatur einer Autonomie verkommen.

Was die muslimischen Herrscher betrifft, insbesondere jene, die Trump traf und für ihre Kooperation lobte, so sind sie an Demütigung und Verrat gewöhnt. Sie sind es, die das Volk von Gaza im Stich gelassen und ihm jede Unterstützung verweigert haben. Sie sind es, die sich bereitwillig mit den USA und dem Zionistengebilde identifizieren, um die Region zu unterjochen

und ihre eigenen Länder, Völker und Armeen in den Dienst der schlimmsten Feinde der Umma zu stellen.

Das Treffen des jordanischen Königs mit den ehemaligen Premierministern nach seiner Rückkehr vom Treffen mit Trump diente nicht dazu, mögliche Bedrohungen von Jordanien abzuwehren. Es war keine Beratung, sondern eine Anweisung, den Trump-Plan umzusetzen. Dies spiegelt die echte Ablehnung der Kapitulationslösungen durch das jordanische Volk wider, die sich in Straßendemonstrationen und heldenhaften Operationen äußert.

Ein klarer Blick auf die Realität der islamischen Umma zeigt: Besatzung, Mord, Vertreibung, Plünderung und Demütigung sind die direkten Folgen der von dem ungläubigen Kolonialisten geschaffenen Nationalstaaten. Die Ursache all dessen ist das Fehlen des Islamischen Staates, dessen Kalif ein Schutzschild war, hinter dem gekämpft wurde. Die Wiedererrichtung dieses Staates muss für die Muslime zur obersten, alles entscheidenden Angelegenheit werden, um ihre Ehre, Würde und ihren Willen wiederzuerlangen.

Die von Amerika vorgelegten Lösungen für den Nahen Osten sind in ihrer Gesamtheit abzulehnen, da sie darauf abzielen, Palästina und alle muslimischen Länder zu beherrschen, ganz abgesehen davon, dass deren Umsetzung islamrechtlich verboten ist. Die Behauptung der Enttäuschten und Verblendeten, wir hätten keine Macht, uns Amerika und seinen Handlangern, allem voran dem Zionistengebilde, entgegenzustellen, entbehrt jeder Grundlage.

﴿أَلَيْسَ اللَّهُ بِكَافٍ عَبْدَهُ وَيُحَوِّفُونَكَ بِالذِّينَ مِنْ دُونِهِ وَمَنْ يُضْلِلِ اللَّهُ فَمَا لَهُ مِنْ هَادٍ﴾

Genügt Allah Seinem Diener nicht? Und doch drohen sie dir mit anderen neben Ihm. Wen Allah in die Irre gehen lässt, für den gibt es keinen Führer. (39:36)

Die USA und die Zionisten waren gemeinsam nicht in der Lage, das allein kämpfende Gaza zu schlagen. Die Realität, die verstanden werden muss, ist, dass die Lösung in der Absetzung der unterwürfigen Herrscher und der Errichtung eines einzigen islamischen Staates auf den Trümmern ihrer maroden Throne liegt. Alles andere wäre vergebens, eine Abkehr von der islamrechtlichen Lösung für unsere Situation und eine Verlängerung des Leidens der islamischen Umma. Denn dies ist die zentrale Frage, die der Schlüssel zur Lösung für den Sieg und die Ermächtigung ist, die Allah (t) uns versprochen hat.

﴿الَّذِينَ قَالَ لَهُمُ النَّاسُ إِنَّ النَّاسَ قَدْ جَمَعُوا لَكُمْ فَاخْشُوْهُمْ فَزَادُهُمْ إِيمَانًا وَقَالُوا حَسْبُنَا اللَّهُ وَنَعْمَ الْوَكِيلُ﴾

Jene, zu denen die Menschen sagten: „Die Leute haben sich bereits gegen euch versammelt, fürchtet sie also!“, doch dies mehrte nur ihren Glauben, und sie sagten: „Uns genügt Allah, und Er ist der beste Sachwalter.“ (3:173)

Medienbüro von Hizb-ut-Tahrir / wilāya Jordanien